

SCHLOSSRUED Aktualisiert am 23.10.15, um 05:22 von Christine Wullschleger

Ruedersäge entwickelt mit Hightech Zentrum Kappen für Absperrlatten



Pascal Schneider von Ruedertaler Säge mit einer Absperrlatte
Quelle: Mario Heller

Pascal Schneider von der Ruedersäge AG in Schlossrued wandte sich mit einer Idee ans Hightech Zentrum Aargau und stiess auf offene Ohren: Nun hat er mit dem Hightech-Zentrum eine Kunststoffkappe für Absperrlatten entwickelt, damit diese länger halten von Christine Wullschleger

[Kommentare \(1\)](#)

Jeder kennt sie. Die meist rot-weissen Absperrlatten, die Baustellen sichern. Sie sind Regen, Schnee und Wind ausgesetzt. Ein typisches Verschleissprodukt. Ein Grund dafür sind die Stirnseiten der Latten, welche unbehandelt sind.

Dort kann schnell Feuchtigkeit eindringen, friert das Wasser gar ein, wird die Latte gesprengt. «Das darf nicht passieren», sagt Pascal Schneider, Geschäftsführer der Ruedersäge AG in Schlossrued. Er startete deshalb einige Versuche, probierte, die Stirnseiten wasserdicht abzuschliessen. Nur das richtige Produkt konnte er nicht finden.

Er wandte sich mit seiner Idee ans Hightech Zentrum Aargau und stiess auf offene Ohren. Die Vermittlung ans Katz – Kunststoff Ausbildungs- und Technologie-Zentrum in Aarau – und 20 000 Franken Fördergelder, welche direkt in die Entwicklung eingeflossen sind, führten zu einem schnellen Projektverlauf. «Wir machten Analysen und prüften verschiedene Varianten.»

Die Lösung: Die Stirnseiten werden mit speziell angefertigten Kunststoffkappen versehen. Schneider hat das Produkt bereits zum Patent angemeldet. «Wir sind jetzt so weit, dass wir erste Prototypen anfertigen und mit unseren bestehenden Kunden testen können», sagt er.

«Es ist unsere Kernaufgabe, dass wir bestehende KMU im Bereich Produktentwicklung unterstützen, sodass die Unternehmen ihre Marktposition festigen und die Wertschöpfung steigern können», sagt Helen Dietsche, zuständig für Marketing und Kommunikation beim Hightech Zentrum Aargau. «Die Ruedersäge wird auch dank diesem innovativen Produkt konkurrenzfähig bleiben – somit ist ein wichtiges Ziel erreicht.»

In der Ruedersäge AG werden seit Jahren Absperrlatten produziert, mehrere zehntausend Meter pro Jahr. Die Latten werden aus Schweizer Holz angefertigt, meist aus Nadelhölzern wie Tanne oder Fichte. Dem Betrieb ist die nachhaltige Nutzung des Schweizer Waldes wichtig.

Die neue Kunststoffkappe verlängert also die Lebenszeit der Absperrlatte. Ist das nicht nachteilig fürs Geschäft? «Wenn wir Nachhaltigkeit richtig leben und nicht nur davon reden wollen, müssen wir genau dies tun», so Schneider. «Zudem können wir ein gutes Produkt, das jeder Witterung standhält, auch besser verkaufen und so gegen Billigimporte vorgehen.»

Schneider hofft nun, dass die ersten Tests im Feld Anfang 2016 positiv verlaufen. «Das Produkt bedeutet mir sehr viel, denn es funktioniert noch mehr», sagt er.

Sind die Tests positiv, können die Latten mit den neuen Kunststoffkappen danach im grossen Stil produziert werden. Das würde für die Firma heissen, dass eine neue Maschine angeschafft werden müsste. «Ich bin überzeugt, dass das Geld dafür gut investiert ist», so Schneider.

Er stellt in Aussicht, dass die neue Maschine vielleicht auch für andere Anwendungen gebraucht werden könnte. Was er sich vorstellt, will er aber noch nicht verraten.